Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **85 (1998)**

Heft 6: **Expo-Metropolen : Ausgestellte Städte = Villes exposées = Cities on exhibit**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Firmennachrichten

Weiteres Kapitel einer Erfolgsgeschichte

Hörmann (Schweiz) AG als hiesige Vertretung des in Europa führenden Tor- und Türenherstellers konnte kürzlich nach nur halbjähriger Bauzeit ihr neues Fabrikations- und Vertriebsgebäude in Oensingen beziehen.

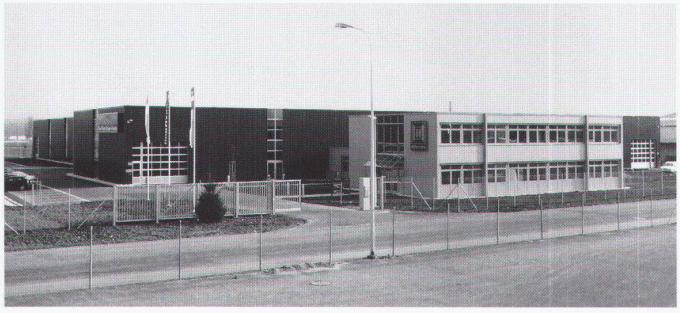
Mit berechtigtem Stolz konnte Geschäftsführer Rolf Iselin im Namen seiner Belegschaft auf die kurze Realisierungsphase für den modernen und ausbaufähigen Neubau in unmittelbarer Nähe zum Autobahnanschluss Oensingen zurückblicken. Die neuen Betriebsräumlichkeiten, in denen die zahlreichen Kunden in der ganzen Schweiz noch besser bedient werden können, sind denn auch Symbol dafür, dass selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in der besonders hart betroffenen Baubranche Erfolge möglich sind, wenn Produkte und Leistungen den Bedürfnissen des Marktes entsprechen.

Christoph Hörmann würdigte aus der Sicht des deutschen Mutterhauses diesen Erfolg und wollte das Engagement des Unternehmens in der Schweiz denn auch als Ausdruck des festen Glaubens an die Möglichkeiten des Schweizer Marktes verstanden wissen. So habe der bisherige Erfolg der Schweizer Niederlassung nicht nur bewiesen, dass sich die breite Produktepalette von Garagentoren über Industrietorsysteme bis hin zu Türen für praktisch sämtliche Anwendungen hierzulande einer steten Nachfrage erfreut, sondern auch, dass in der Schweiz kostengünstig und wettbewerbsfähig produziert werden kann.

Selbstverständlich zeigte sich der Solothurner Volkswirtschaftsdirektor Thomas Wallner erfreut, dass das erfolgreiche Unternehmen bei der Suche nach einem neuen Standort dem Kanton Solothurn und seiner verkehrstechnischen Standortgunst treu geblieben ist, denn schliesslich werden auf den über 5500 Quadratmetern nicht nur steuerbare Erträge erwirtschaftet, sondern auch rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Vorgängig zur offiziellen Einweihungsfeier konnten viele Regionalvertreter aus der ganzen Schweiz, über die Verkauf und Einbau der Tore und Türen erfolgen, im Rahmen einer kleinen Führung mit eigenen Augen sehen, wie effizient und speditiv ihr Lieferant dank der neuen Betriebsinfrastruktur künftig auf ihre und ihrer Kunden Wünsche eingehen kann.

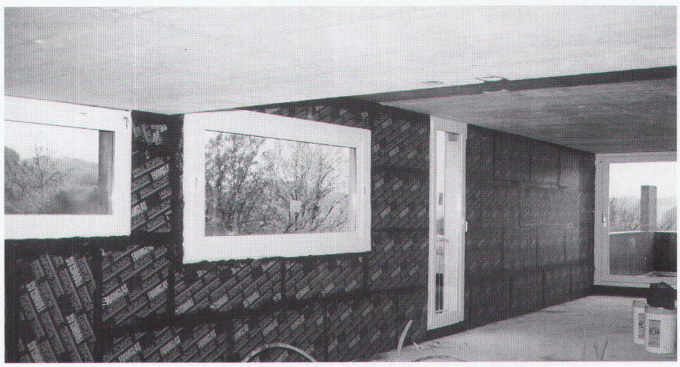
Hörmann (Schweiz) AG,
4702 Oensingen



Komfortabel wohnen mit FOAMGLAS® Innendämmung

12 km östlich von Bern, in Boll-Sinneringen, liegt die «Siedlung Schlosspark». In differenziert verdichteter Bauweise eines lebendigen städtischen Quartiers sind 65 Wohneinheiten und 7 Ateliers entstanden. Die FOAMGLAS Innendämmung trägt wesentlich zum dauerhaften Wohnkomfort der Räume bei.

Markenzeichen der «Siedlung Schlosspark» von Atelier 5 sind die Sichtbetonfassaden. Die Wärmedämmung musste daher ganz klar nach innen verlegt werden. Dazu bietet sich FOAMGLAS WALL BOARD geradezu an. Die aus werkseitig verklebten FOAMGLAS T5 bestehenden Boards im Format 1200 × 600 mm wurden speziell für den Innen- und Aussenbereich von Fassaden entwickelt. Mit ihrem einzigartigen Dämmwert von $\lambda_r = 0{,}038$ W/m¹K (Lambda-Rechenwert) gewährleistet diese Wärmedämmung ein hervorragendes Wohnklima. Für



Mensch und Umwelt ist FOAMGLAS unbedenklich, denn es ist faser- und bindemittelfrei und frei von FCKW, HFCKW. Zudem enthält es keinerlei Brandschutzmittel. Da der Sicherheitsdämmstoff aus geschäumtem Glas nichtbrennbar ist (Brandkennziffer 6.3), wird Feuer im Brandfall nicht weitergeleitet. Zusätzlich von Bedeutung: FOAMGLAS ist unverrottbar, schädlingssicher, darum unverändert funktionstauglich für den ganzen Lebenszyklus und bis und mit Rückbau ökologisch einwandfrei.

Der thermische Längenausdehnungskoeffizient von FOAMGLAS ist identisch mit jenem von Stahl und Stahlbeton/Mauerwerk. Der anorganische, formstabile Dämmstoff ist unempfindlich gegen Temperaturschwankungen im Jahresablauf. Darum tritt keine nachträgliche Fugenbildung auf.

Der Wärmedämmwert von FOAMGLAS bleibt konstant während der ganzen Nutzungsdauer des Bauwerks. Daher erübrigt sich eine Überdimensionierung der Wärmedämmung. Da geschäumtes Glas konvektionsdicht ist, gibt es keine durch Luftströmungen verursachten Wärmeverluste. Weiteres wesentliches Plus: Aufgrund der Dampfdiffusions- und Wasserdichtigkeit ist jede Feuchtigkeitsaufnahme während der Montage und späteren Nutzung auszuschliessen.

Je nach bauphysikalischer Nutzungsbeanspruchung ist die Verlegung in Trockenbauweise oder mit Stossfugenverklebung möglich. FOAMGLAS ist auch bei höchster Diffusionsbelastung, z. B. in klimatisierten Gebäuden, problemlos als Innendämmung verwendbar.

Im Fall der «Siedlung Schlosspark» hat man FOAMGLAS WALL BOARDS von 60 mm Dicke mit Bitumenkaltkleber PC 56 aufgeklebt und die Fugen dicht gefüllt. Für die Reduits wurden 80 mm-T4-Platten verwendet. Der erwähnte hervorragende Wärmedämmwert (λ-Wert) von FOAMGLAS gewährleistet ein dauerhaft angenehmes Wohnklima und erlaubt wesentliche Energieeinsparungen.

Laien wie Baufachleute waren lange der irrigen Meinung, Wände müssten «atmungsfähig» sein. Die Unhaltbarkeit dieser immer wieder auftauchenden Modellvorstellung ist jedoch wissenschaftlich längst erwiesen. Wesentlich sind folgende drei Punkte:

1. Eine massive Aussenwand ist nicht luftdurchlässig im Sinn eines messbaren Luftaustausches zwischen Raumluft und Aussenluft. Ein Luftdurchgang würde im Gegenteil zu unkontrolliertem Luftwechsel und Auskühlung führen.

2. Aussenwände müssen zur Erhaltung des Wasserdampfhaushalts keineswegs durchlässig für Wasserdampf sein. Der Feuchtigkeitsausgleich zwischen Raumluft und Aussenluft ist nachweisbar nur durch Lüften wirkungsvoll gegeben.

3. Wand- und Deckenoberflächen, Textilien (Vorhänge, Teppiche) und Einrichtungsgegenstände nehmen Feuchtigkeit auf und mindern die natürlichen, durch das Bewohnen entstehenden Feuchtigkeitsschwankungen der Raumluft. Weitere Vorgänge des Stofftransports treten in Aussenwänden aufgrund von Feuchtigkeitseinwirkungen vom Raum her nicht auf.

Der diffusionsdichte Dämmstoff FOAMGLAS ist als Wandinnendämmung aus Gründen des Wohnkomforts und der Energieeinsparung bestens geeignet. Die hypothetische «Atmungsfähigkeit» einer Wand wird durch die Verwendung dieser Wärmedämmung weder erhöht noch vermindert. Durch das Anbringen einer FOAMGLAS Innendämmung ist es in der «Siedlung Schlosspark» von Atelier 5 mit ihren charakteristischen Sichtbetonfassaden gelungen, architektonische und wärmedämmtechnische Anforderungen sowie Vorgaben betreffend Wohnkomfort, Ökonomie und Ökologie überzeugend in Einklang zu bringen.

Pittsburgh Corning (Schweiz) AG,
6343 Rotkreuz